



# INSIDE OUT PROJECT





Wir haben uns mit viel Begeisterung auf die Spuren von Street Art gemacht. Street Art flutet nun schon seit Jahren die Metropolen weltweit. Insgesamt lässt sich eine wahre Explosion von Kreativität auf den Straßen erleben. Experimentiert wird dabei mit einer Fülle von Materialien, ständig werden neue Techniken entwickelt und bislang unentdeckte Orte für die Arbeiten erobert.

So haben wir im Frühjahr 2013 angefangen ein Street Art Konzept für Wuppertal zu schreiben, mit dem Ziel alle 10 Stadtteile Wuppertals mit verschiedenen Street Art Aktionen zu bespielen. Den hohen Innovationsgrad der Street Art Szene, die schier unerschöpfliche Kreativität und die Dynamik in den Entstehungsprozessen wollten wir im Titel unseres Projektes widerspiegeln. Und so nannten wir es STREET-A-Tag.

Wir haben dabei bewusst mit den Wörtern STREET (= Straße), TAG (= Signaturkürzel als Pseudonym eines Künstlers) und ATTACK (= Angriff) gespielt.



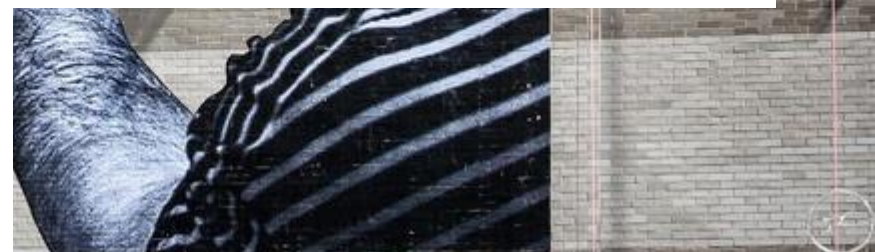
Die Straße ist da, wo es passiert. Und da wir mit verschiedenen "Street Artist" die Stadtteilaktionen durchführen wollen, war es klar, dass jedes einzelne Projekt die Handschrift des jeweiligen Künstlers tragen wird. Und wir wollten angreifen, fluten, überraschen...

Street Art als Kunstform im öffentlichen Raum bietet sich an, Wohnumfelder und Nachbarschaften zu gestalten und attraktiver werden zu lassen. Street Art als Methode ist auch besonders geeignet, Nachbarschaften zu aktivieren und einzubeziehen, für ihr direktes Wohnumfeld selbst tätig zu werden.

Street Art ist ein sehr vielschichtiges Medium in der sozialpädagogischen Projektarbeit. Street Art ist integrativ, präventiv, interventiv, generationsübergreifend, interkulturell, interreligiös, künstlerisch, kreativ, politisch, kritisch und noch vieles mehr. Und durch die Vielzahl der schier unerschöpflichen Ausdrucksformen und Materialien lädt sie geradezu zum Mitmachen ein.



# STREET-A-TAG



## ARTIST: JR (PARIS)



JR ist ein französischer Fotograf und Paste-Up-Künstler und mittlerweile einer der bekanntesten weltweit. Er begann seine Karriere als Graffiti-Künstler. Nachdem er eine Kamera in der Pariser Metro findet, beginnt er mit dem Fotografieren und entwickelt daraus seine Portrait-Paste-Up-Kunst für den öffentlichen Raum. Anfänglich schuf sich JR seine ganz eigene Ausstellungsplattform, indem er seine ersten Fotografien in den Straßen von Paris, die er mit Sprühfarbe umrahmte, an die Wände pastet. Und was mit dieser Sidewalk-Gallery „Expo2Rue“ in 2001 begann ist heute zu einer „Expo2Trépointe“ geworden.

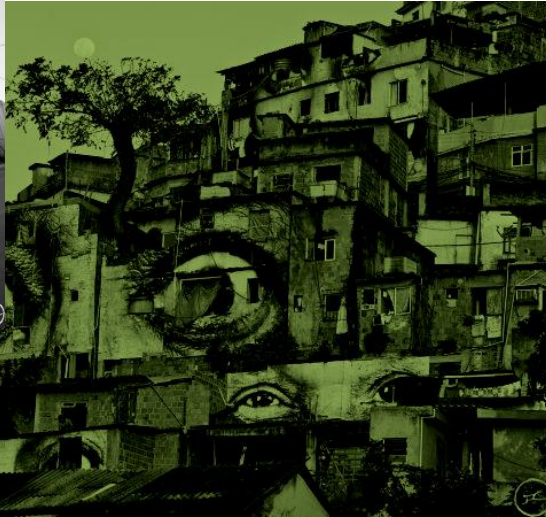
Er beobachtet und portraitiert, was er sieht, ohne Kritik üben zu wollen. Das überlässt er dem Betrachter seiner Werke - manches noch mal zu überdenken oder neu zu bewerten. Mittlerweile hatte er eine Vielzahl an Projekten weltweit durchgeführt, alle mit einem sozial engagiertem Hintergrund, verpackt in verschiedenen Konzepten.

[www.jr-art.net](http://www.jr-art.net)





face-2-face-isreal



women-are-heroes-brazil



unframed-baden-baden



the-wrinkles-of-the-city-los-angeles



les-bosquets-new-york

# PROJECTS



# PORTRAIT OF A GENERATION

2004-2006

## Wie alles anfing...

In 2004, ein Jahr vor den Unruhen in den Pariser Vororten, erstellt JR in Zusammenarbeit mit Lady Li unter dem Titel "Cliches de Ghetto" Porträts von Jugendlichen aus den kritischen Vororten rund um Paris und pastet diese an die Gebäude von Cite de Bosquets, eins der heruntergekommensten Plattenbauvierteln von Paris. Den eigentlichen Durchbruch haben JR und Lady Li aber in 2005 mit dem Folgeprojekt „Portrait of a Generation“, wo sie nach den Unruhen in den Pariser Vororten Jugendliche, die Grimassen schneiden portraitierten und diese als großflächige Poster plakatierte, sowohl in gutbürgerlichen Vierteln wie auch in den betroffenen Vororten. Die Passanten sollten durch die Bilder die mediale Darstellung der Jugendlichen überdenken.



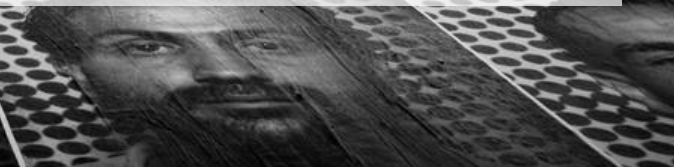


# 2011

A global art project transforming messages of personal identity into works of art.



"I wish for you to stand up for what you care about by participating in a global art project, and together we'll turn the world... INSIDE OUT" ... So endete der französische Fotograf und Künstler "JR" seine Ansprache nachdem er im März 2011 in Longbeach, Kalifornien den TED Preis für sein Projekt "INSIDE OUT" erhielt.





Bei dem Projekt „Inside Out“ geht es darum, dass jede/r Einzelne oder eine Gruppe eine Portrait-Fotografie mit seiner/ihrer Umgebung teilen kann und damit das aussprechen kann wofür er/sie steht/steht. Jedes Portrait erzählt so die eigene Geschichte der abgebildeten Personen. Die kleineren Aktionen finden in Eigenregie der Teilnehmer statt - Foto machen, auf Inside Out Website hochladen, Poster erhalten, Poster pasten, Foto davon machen, JR schicken, damit es auf der Website archiviert werden kann. Für die größeren Projekte gibt es eine Foto-Truck, der zu einzelnen Aktionen vorfährt. Die Fotos werden vor Ort geschossen, ausgedruckt und direkt angebracht.

Mittlerweile hat das „Inside Out Project“ weltweit schon 223.927 Portraits in 112 verschiedenen Ländern produziert. Es wurden berühmte Gebäude wie das Pantheon in Paris, der Times Square in New York sowie unzählige andere Gebäude, Plätze und Straßen in Thailand, Neuseeland, Mexiko, Pakistan oder Palästina mit den bekannten Paste-Up Postern des „Inside Out Projects“ beklebt.



## THE PEOPLE'S ART PROJECT

[www.insideoutproject.net/en](http://www.insideoutproject.net/en)



# IOP WUPPERTAL



Aufgrund seiner sozial-engagierten Charakters stand das „INSIDE OUT PROJECT“ auf unserer Prioritätenliste ganz Oben. Es gibt jedem eine Stimme durch sein/ihr Bild sich in einer Aktion für Themen wie Freiheit, Gleichheit, persönliche Identität oder Diskriminierung zu engagieren. Und all die „Kleinprojekte“ fließen zusammen in ein globales Kunstprojekt und werden weltweit auf dessen Homepage dokumentiert, archiviert und vernetzt - and together we'll turn the world... INSIDE OUT



## IOP WUPPERTAL OKT. 2014:

Die Wuppertaler Initiative lud im Oktober 2014 alle Mitbürger und Mitbürgerinnen der Stadt Wuppertal ein Teil des Projekts „different faces – different views“ zu werden. Neben Pantheon, Time Square, Gazastreifen und vieles mehr, hat das Team des Künstlers jetzt auch das historische Weinkontor in Wuppertal beklebt. Und damit sind wir, Wuppertal und jeder einzelne Teilnehmer ein Teil des Inside Out Projektes Worldwide.

Mit dem Projekts "different faces - different views" wollten wir, dass Menschen einander als Menschen begegnen, abseits ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Religion, Alter, Kultur, Geschlecht oder sexueller Ausrichtung und gemeinsam dafür stehen. „Be Different" eröffnet neue Sichtweisen, bereichert unser Leben und eröffnet uns neue Möglichkeiten..

Das Team inklusiv Photobooth reiste am Freitag, den 03. Oktober an. Wir hatten ein grandioses Gebäude – das historische Weinkontor an der Friedrich-Ebert-Str, - einen Teleskop-Hebebühne, ohne Ende Spaß, sogar Sonnen-schein und waren bereit to turn Wuppertal inside out.

DIFFERENT FACES



DIFFERENT VIEWS

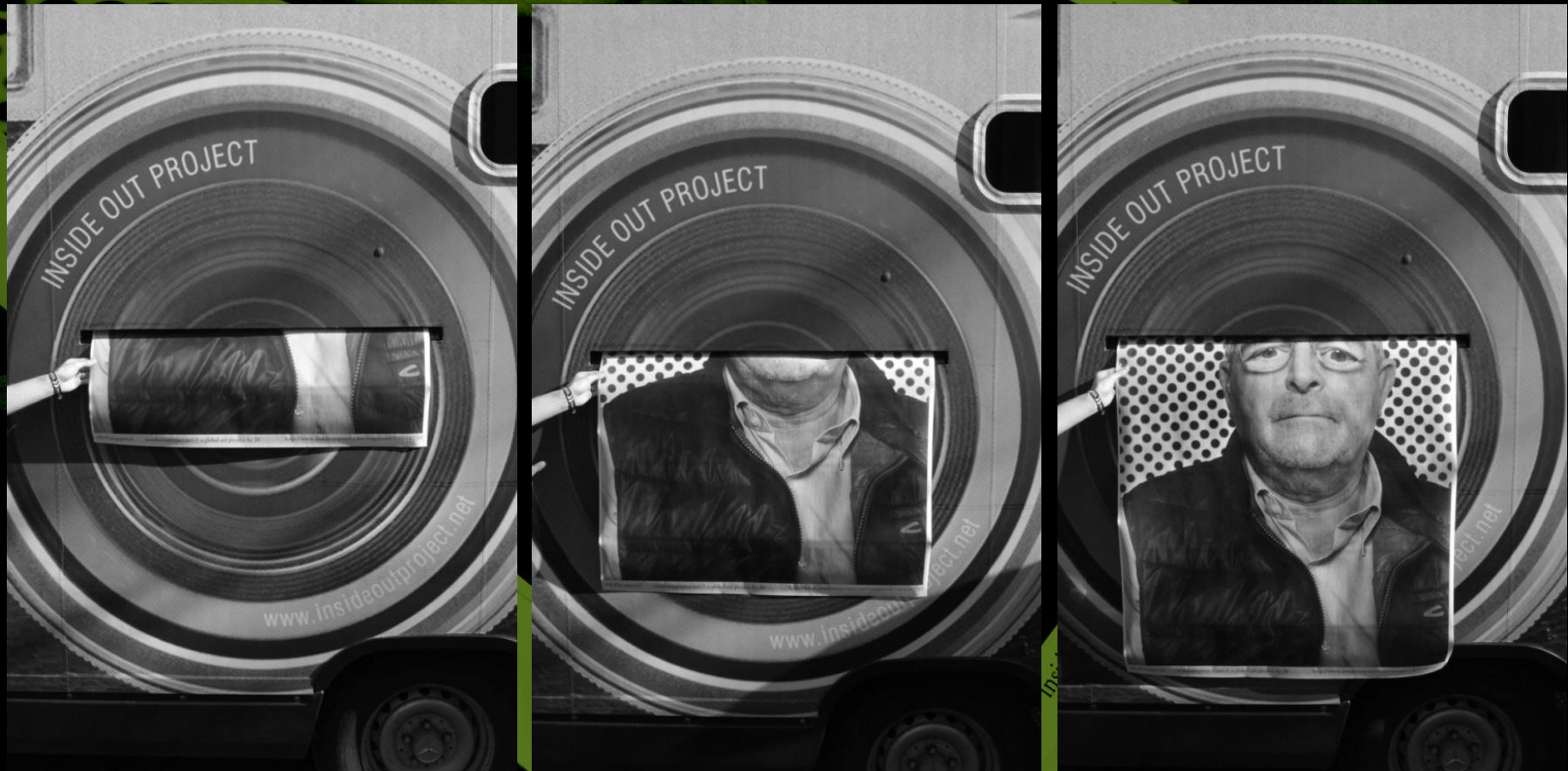




# PHOTOBOOTH







Am Samstag, den 04.10.2014 und Sonntag, den 05.10.2014 stand jeweils der Fotobooth von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr auf dem Gelände des Weinkontors an der Friedrich-Ebert-Str. 191/Ecke Kabelstr in 42117 Wuppertal. So hieß es dann: Ab in die Kabine, hineinsetzen, in die Kamera gucken, Vorhang zu, bitte „lächeln“ - drei...zwei...eins and the pic came from inside the Photobooth outside to the People.







# WUPPERTAL FACES





# WORK IN PROGRESS

Während hinten auf dem Hof fleißig fotografiert wurde, wurden an der Frontseite des Weinkontors schon die ersten Paste-Ups gehangen. Mit Kleister und Bürsten bewaffnet, standen die „Social Animals“ (Team des Künstlers) und Helfer/innen (u.a wir) auf Gerüst, Leitern und Kranwagen um die Poster zu pasten.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Weinkontors sammelten sich Teilnehmer und Fußgänger an, die mit Spannung darauf warteten, dass ihr Portrait endlich gehangen wurde oder auch nur, um das bunte Treiben zu beobachten. Bis spät in die Nacht blieben Autofahrer stehen, Teilnehmer kamen mehrmals wieder, um nach ihrem Portrait zu suchen oder Freunden und Familie das Weinkontor im neuen "Gesichterkleid" zu zeigen.

Die Anbringung der Portraits an der Fassade, die sich als echt tückisch herausstellte, dauerte noch bis zum 06. Oktober bis spät in die Nacht. Doch mit literweise Kleister, Kranwagen, Gerüsten, Schweiß, Geduld und vielen helfenden Händen war es dann endlich soweit. Das letzte Poster wurde angebracht.





Photo: Daniel Schmitt, Spitzfeld Wuppertal



674 Menschen aus Wuppertal und Umgebung ließen sich unter dem Titel "DIFFERENT FACES - DIFFERENT VIEWS" auf dem Hof des historischen Weinkontor fotografieren. Viele ältere Semester, eine Menge junger Familien, mit und ohne Migrationshintergrund, Hetro-, Homo- oder Transsexuell - von Baby bis Uralt - eine bunte Mischung eben und genau das, was wir wollten. Come together...

Durchgeführt wurde das Projekt gemeinsam mit Wuppertaler Jugendlichen aus der Einrichtung „arriba“ Die Nachbarschaft brachte sich aber ebenso ein und half spontan, wo sie helfen konnte. Mit Spannung wurden die fertigen Portraits erwartet, die langsam aus dem seitlichen Schlitz des „Photobooth“ zum Vorschein kamen.

## 674 PEOPLE

There was only one Shot... Und der Moment eines Gesichtsausdruck war verewigt - gestochen scharf bis zum kleinsten Barthaar.



TITEL: differet faces – different views

ZIEL: Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft

ZIELGRUPPE: Wuppertaler Bürger/Innen

Menschen aus dem Stadtteil rund um das historische Weinkontor im Quartier am Arrenberg und aus dem gesamten Stadtgebiet bekannten Gesicht für ein vielfältiges Wuppertal und stellten sich gegen Ausgrenzung auf. Letztendlich wurden 674 Wuppertaler/Innen portraitiert, aber darüber hinaus eine breite Bevölkerungsschicht Wuppertals erreicht. Allein durch die enorme Wirkung des gesichtsbekleideten Weinkontors, aber auch durch die mediale Wahrnehmung und die breite Kommunikation und Diskussion vieler Bürger in sämtlichen Social Medias. Witterungsbedingt hingen die Paste-Ups sechs Monate am Weinkontor als Zeichen für Vielfalt in Wuppertal und waren über den gesamten Zeitraum Pilgerstätte für eine Menge interessierter Menschen.

Schön neue Wege zu gehen...

[www.streetatag.jimdo.com/projekt-street-a-tag/inside-out-project-wuppertal/](http://www.streetatag.jimdo.com/projekt-street-a-tag/inside-out-project-wuppertal/)

# WORK DONE











# Projektleitung



Ein Projekt der

Wuppertaler Initiative  
für Demokratie und Toleranz e.V.

An der Bergbahn 33  
42289 Wuppertal  
Fon: 0202 563 2888  
info@wuppertaler-initiative.de

[www.street-a-tag.de](http://www.street-a-tag.de)  
[www.facebook.com/streetatag](https://www.facebook.com/streetatag)  
[www.twitter.com/street\\_a\\_tag](https://www.twitter.com/street_a_tag)  
[instagram.com/street\\_a\\_tag](https://www.instagram.com/street_a_tag)

Concept, Artwork & Project Management by  
Valentina Manojlov

Team: Frederik Schürhoff & Jan Hamann





Turn The World... **INSIDE OUT**

